

**Fraunhofer-SmartCard-Preis 2012 für
Dr. Walter Fumy:
„Standardisierung und IT Security“
22. SIT-SmartCard-Workshop am 8/9.02. 2012
*Laudatio von Dr. Gisela Meister***



Lieber Herr Fumy ,
liebe Freunde des SIT-SmartCard-Workshops,
verehrte Gäste

„Jeder Euro den man in die internationale Standardisierung investiert, kommt zwanzigfach zurück.“

Diese ökonomischen Vorteile einer Teilnahme an diversen Standardisierungsgruppen belegen mehrere Studien, doch sagt das noch nichts über das persönliche hohe Engagement und die hohe Fachexpertise aus, die es bedarf, Standardisierung aktiv mitzugestalten und insbesondere strategische Richtungen vorzugeben.

Daher freue ich mich ganz besonders, dass ich dieses Jahr auf Bitte unserer SIT-SmartCard-Preisverleihungs-Jury, dem 19. Preisträger des SIT-SmartCard-Workshops 2012, unsere Glückwünsche und den SIT-Smart Card-Preis überreichen darf. Unser Preisträger ist gleichwie auf dem Gebiet der „Standardisierung“ wie auch auf dem Gebiet der „IT Security“ eine national und international ausgewiesene und hoch geschätzte Kapazität, auf den diese Beschreibung in hohem Maße zutrifft.

Der diesjährige Preisträger heißt Dr. Walter Fumy.

Wie Sie als Teilnehmer des Smart Card Workshops ohnehin wissen, da trage ich ja Eulen nach Athen: Eine Smart Card mit diesem oder jenem Formfaktor wird nach wie vor unbestritten als *das* Sicherheitstoken in IT-Infrastrukturen eingesetzt. Security und Interoperabilität bilden daher die Säulen auf denen eine Smart Card Architektur aufbauen sollte. Insbesondere werden standardisierte Schnittstellen, Sicherheitsmechanismen und Protokolle z.B. für Authentisierung und Signatur auch heute selbstverständlich eingesetzt. Daher sollte es uns auch besonders freuen, dass die Lebensgeschichte von Ihnen, lieber Herr Fumy, eng mit der Entwicklung der Sicherheitstechnologie von „Smart Cards“ verknüpft ist. Wenden wir uns zunächst Ihrem beruflichen Werdegang zu:

Dr. Fumy absolvierte sein Studium der Informatik in Erlangen und promovierte auch dort. Er kam bereits 1986 zu Siemens Erlangen und lernte dort das „Sicherheitshandwerk“ aus verschiedenen Perspektiven kennen. So wurde er mit den Themen Netzzugang und Netzsicherheit mittels LAN und Kryptobox betraut, aber er beschäftigte sich ebenso mit Zugangsmechanismen und Access Control auf Basis von Smart Cards.

Im Laufe seiner Arbeit bei Siemens diente er der ETSI als Vice-Chair in dem Technischen Komitee TC Security 1998 -1999 und gestaltete auch als Mit-Akteur Sicherheitsanforderungen beim europäischen „Konkurrenz“-Standardisierungsinstitut CEN im Rahmen eines Workshop zu Netzsicherheit. Dr. Fumy führt durchgehend seit 1997 als Chair das internationale ISO/IEC SC 27 Komitee "IT Security Techniques" als Nachfolger von Dr. Klaus Vedder, der hier letztes Jahr nicht zuletzt für sein Engagement für die SIM Karte geehrt wurde.

Das Dr. Fumy dieses Amt schon so lange innehat, ist als enormer Vertrauens- und Kompetenzbeweis zu sehen: Es mussten extra die Regeln von ISO/IEC überprüft werden, ob eine so lange bzw. unbegrenzte Amtsperiode überhaupt möglich war.

Ich habe Sie, lieber Herr Fumy, gefragt, was nach Ihrer Meinung nach die wirtschaftlich erfolgreichste Standardisierungsaktivität aus dem Blumenstrauß der SC 27 Standards wäre: Ihre Antwort war: Ganz klarer Sieger hier ist die sogenannte 2700x Reihe über Informations-Sicherheits¹ – Management – Systeme. Diese Standardisierungsaktivität kam ursprünglich aus UK, und war erst ein ungeliebtes Kind des SC 27, das erst in der ersten Revision angenommen wurde. Heute ist der Standard am stärksten im anglikanischen Raum und Asien verbreitet. Es orientieren sich und zertifizieren bereits deutsche Unternehmen nach diesem Standard, wie Siemens und die Bundesdruckerei.

Zunehmend werden aber auch die auch von der SC 27 betreuten ISO/IEC 15408 Common Criteria zur Evaluierung von IT Security Komponenten herangezogen. Ein prominentes Beispiel sind die uns bekannten Smart Cards, die im Fall von hoheitlichen Dokumenten, (nPA, ePass) aber auch im Payment- Bereich (SECCOS) und Telekommunikations- Sektor (SIM/USIM) den Anforderungen der Common Criteria mit hohem Sicherheitsniveau genügen, was Sie bewog, Herr Fumy, während eines Konferenzvortrags festzustellen: „The Good news about (security) standards is ... there are so many to choose from ...“ (aus einem Vortrag, Dr. Fumy 2010 auf dem ETSI Security Workshop)

Aus den verschiedensten Standardisierungsaktivitäten wie

- bei BITKOM als Vorsitzender AK Sicherheitsmanagement,
- beim DIN zum Kompass der IT Sicherheitsstandards,
- sowie bei IEEE zum Thema Signatur

möchte ich an diese Stelle nur noch ein, persönlich von Ihnen, Herr Fumy favorisiertes Themenfeld herausgreifen. Dieses liegt auch im Fokus des SC 2, nämlich die bereits erwähnten Sicherheits – Protokolle z.B. zum Key Management, aber auch zu den Signatur-Formaten. Diese finden sich auch in den gängigen Smart Card Standards in abgeleiteter Form wieder, nicht zuletzt gab es auch eine gemeinsame Zusammenarbeit auf nationaler Ebene mit uns Karten-Standardisierern zusammen mit dem französischen Editor Louis Guillou.

Lieber Dr. Fumy, Sie sind bekannt als Autor von zahlreichen Artikeln und Herausgeber von Büchern, das letzte zum Thema eID Security, in Ihrer Aufgabe als verantwortlicher Chief Scientist bei der Bundesdruckerei in Berlin. Für dieses hier allen Teilnehmern übermittelte Buch-Präsent möchte ich Ihnen unseren Dank aussprechen auch im Namen aller Teilnehmer.

Als 19. Preisträger darf ich Ihnen an dieser Stelle den Preis für die bisher erbrachten Leistungen im Bereich Standardisierung und IT Security übergeben und möchte Sie bitten sich weiterhin so eindrucksvoll und mit Freude wie bereits gezeigt in dieser „never ending story“, IT Security und Standardisierung, zu engagieren.

¹ Als **Informationssicherheit** bezeichnet man Eigenschaften von informationsverarbeitenden und -lagernden Systemen, welche die **Vertraulichkeit**, **Verfügbarkeit** und **Integrität** sicherstellen. Informationssicherheit dient dem Schutz vor **Gefahren** bzw. **Bedrohungen**, der Vermeidung von **Schäden** und der Minimierung von **Risiken**.

Lassen Sie mich mit einem Zitat schließen, das zwar in einem andere Kontext (militärischen) von Donald Rumsfeld, 2002, verwendet wurde, aber hier meines Erachtens gerade das Thema IT Security, insbesondere die immerwährende Abwehr möglicher Sicherheitsattacken treffend beschreibt:

„As we know: There are known knowns. There are things we know,we know. We also know: There are known unknowns. That is to say: We know there are some things,we do not know. But there are also unknown unknowns: The ones we don't know,we don't know“.

— *Donald Rumsfeld, February 12, 2002, Department of Defense news briefing*
Wir danken Ihnen respektvoll für Ihre große Leistung und wünschen Ihnen für die bevorstehenden Jahre weiterhin viel Freude, Gesundheit und Glück.